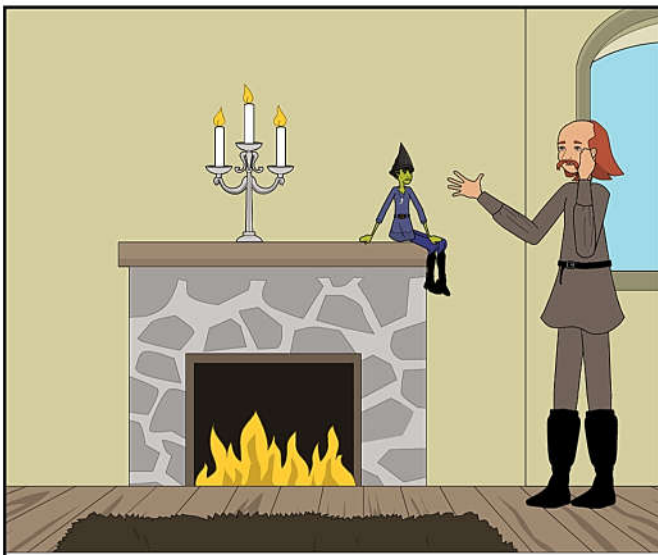


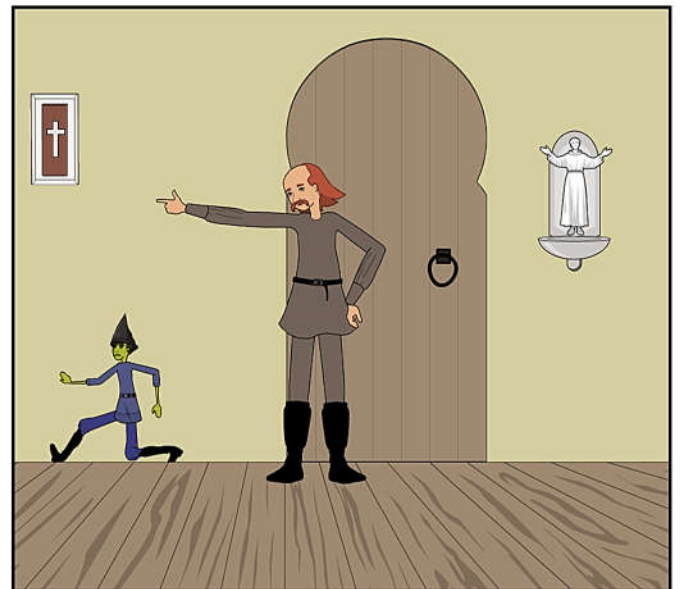
Sagen und Legenden aus
Halle (Saale) und Umgebung

Der Bauer und sein Kobold





In irgendeinem Dorf im Saalkreis, hatte sich ein Bauer einen Kobold zu Diensten gemacht.



Er beschäftigte ihn fast rund um die Uhr.



Tag und Nacht ließ er sich die verschiedensten Dinge heran schleppen. Wie zum Beispiel die leckersten Speisen ...



...und auch Golddukatens ließ er sich bringen.



Kaum hatte der Kobold etwas gebracht, verlangte der Bauer mehr von ihm.



Eines Tages war der Kobold wieder mit einem Sack voller Dukaten heimgekehrt.



Jetzt war sogar der raffgierige Bauer zufrieden.



"Sehr gut", sagte der Bauer, "ruh dich ein wenig aus. Für heute und morgen reicht das erst einmal."



"Nicht nur für heute und morgen. Für immer! Ich werde dir nicht mehr dienen, weil du mich hast ausruhen lassen."



"Aber ich bleibe so lange in deinem Haus, bis mich ein Priester von hier verbannt, der ohne Sünde ist."



"Jeder von uns bewohnt eine Hälfte der Stube und der Balken an der Decke ist die Grenze. Und wenn du versuchst zu entkommen, ergeht es dir schlecht."



Dem Bauer fuhr der Schreck in die Glieder und er rief durchs Fenster seine Nachbarn zu Hilfe.



Sobald diese den Kobold sahen, überkam sie große Furcht und sie ergriffen die Flucht.



Der Bauer flehte sie an einen Priester zu holen um den Kobold zu verbannen.



Und als der erschien, lachte der Kobold nur und sprach: "Und wenn noch so viele von euch kommen, Keiner kann etwas gegen mich ausrichten."



"Es gibt nur nur noch zwei, die das können. Einer im Osten und einer im Westen, aber die sind weit weg."



"Aber ich bleibe so lange in deinem Haus, bis mich ein Priester von hier verbannt, der ohne Sünde ist."



In den nächsten Jahren kamen noch viele Priester, die etwas gegen den Kobold tun wollten.



Immer wenn sie ihre Bannformeln sprachen,
hielt der Kobold ihnen ihre Sünden vor.
Und so konnten sie nichts gegen ihn
ausrichten.



Und so saß der Bauer bis an sein Lebensende
im eigenen Haus als Gefangener des Kobolds,
der ihm einst gedient und reich gemacht hatte.
Wohin er nach dem Tod des Bauern
verschwunden ist, weiß keiner zu sagen.